

Geschäftsführung:
Fachbereich 4 Planen und Bauen

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt

am 02.09.2020

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Erster Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Jürgen Appelt 90/Die Grünen	Bündnis	
Ratsfrau Michaela Dötsch	CDU	bis 18:00 Uhr
Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD	Vertreter für Ratsherrn Jens Voß
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	
Ratsfrau Dr. Antje Heider	CDU	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	Vertreterin für Herrn Dominik Hass
Ratsherr Daniel Kahler	CDU	ab 16:15 Uhr
Ratsherr Timothy Kahler	CDU	Vertreter für Ratsherrn Oliver Fröhling; bis 18.00 Uhr
Ratsherr Steffen Kriegel	SPD	
Ratsherr Björn Schöttler	CDU	ab 16:09 Uhr; bis 18:00 Uhr
Ratsherr Philipp Siewert	SPD	
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD	Vertreterin für Ratsherrn Michael Thielicke
Ratsherr Michael Thomas-Lienkämper Lüdenscheid	Linke Liste	bis 18:00 Uhr
Ratsfrau Barbara Tünsmeier	SPD	
Ratsherr Michael Wülfrath	FDP	
Herr Harald Metzger	SPD	

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Sandra Manß
Liste der SPD

Internationale

Gäste:

Herr Joachim Effertz

Verwaltung:

Herr Martin Bärwolf
Herr Hans Jürgen Badziura

Herr Marcus Müller
Herrn Sven Prillwitz
Herr Robert Wild
Frau Lisa Flender
Frau Gabriele Kaschke

Schriftführung:

Frau Melita Alzorba
Frau Birgit Stoltefaut-Voß

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Oliver Fröhling	CDU
Ratsherr Michael Thielicke	SPD
Ratsherr Jens Voß	SPD
Herr Dominik Hass	SPD
Herr Jochen Kliebisch	Bündnis 90
/Die Grünen	
Herr Ralf Tofote	Alternative für
Lüdenscheid	

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

1. Verschiebung der Umsetzung des im städtischen Klimaaktionsprogramm enthaltenen stadtweiten "Verbotes von Heizpilzen"

Vorsitzender Weiß führt aus, dass der Verein Onkel Willi & Söhne e.V. eine Stellungnahme eingereicht habe, die als Tischvorlage allen Anwesenden vorliege. Die Ausschussmitglieder erhalten die Möglichkeit, diese zu lesen.

In der Zwischenzeit begrüßt Vorsitzender Weiß Frau Lisa Flender als neue Mitarbeiterin im Fachdienst Umweltschutz und Freiraum und bittet sie, sich kurz vorzustellen. Frau Flender führt aus, dass sie seit dem 01.08.2020 bei der Stadt Lüdenscheid beschäftigt sei. Sie erläutert kurz ihren Werdegang. Als Lüdenscheiderin sei sie froh, hier arbeiten und sich mit Herrn Müller um das große Thema „Klima“ kümmern zu können.

Vorsitzender Weiß wünscht ihr im Namen der Ausschussmitglieder gutes Gelingen.

Vorsitzender Weiß führt aus, dass ihn heute noch eine schriftliche Stellungnahme der DEHOGA erreicht habe. Er verliest die im **Rats- und Bürgerinformationssystem** eingestellte Stellungnahme und bittet die Verwaltung, diese als Anlage zur Niederschrift zu nehmen.

Er führt aus, dass die Verwaltung hierzu folgenden Beschluss vorschlage:

Die Umsetzung des im vom Rat am 30.09.2019 beschlossenen Aktionsprogramms Klimaschutz enthaltene stadtweite Verbot von Heizpilzen wird als weitere Maßnahme zur Milderung der Auswirkungen der Corona Pandemie bis zum 30.04.2021 ausgesetzt.

Ratsherr Dudas führt aus, dass er persönlich zahlreiche Zuschriften von Gastronomen erhalten hat. Er schlägt vor, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen. Eine Befristung halte er für besonders wichtig. Die Anregungen des Vereins Onkel Willi & Söhne im letzten Absatz seiner Stellungnahme sollte ebenfalls in den Beschluss aufgenommen werden.

Herr Bärwolf erläutert, dass das Klimaschutzprogramm seit dem Ratsbeschluss in 2019 gelte. Für öffentliche Flächen habe es bereits Nutzungsanträge für Heizpilze gegeben, die der Fachdienst Bauservice aufgrund des Ratsbeschlusses abgelehnt habe. Für die Durchsetzung auf privaten Flächen sei eine Satzung erforderlich, die in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Recht und öffentliche Sicherheit erarbeitet werden müsse. Auch das Thema „Windschutz“ werde lösungsorientiert angegangen. Die Verwaltung werde hier auch weiterhin unterstützend arbeiten.

Ratsherr Appelt führt aus, dass CO₂-Einsparungen zunehmend wichtiger seien, da die CO₂-Bilanz schon jetzt keinen Spielraum mehr lasse. Eine befristete Zulassung der Heizpilze halte er für möglich, jedoch müsse die Verwaltung Vorgaben machen, um einen Ausgleich schaffen zu lassen.

Ratsherr Eggermann dankt Ratsherrn Weiß zunächst für sechs Jahre gute Zusammenarbeit mit ihm als Vorsitzendem des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt. Er führt aus, dass eine Unterstützung der Gastronomie jetzt besonders wichtig sei. Ggf. sei es möglich, in Verbindung mit den Stadtwerken Heizpilze, die mit alternativen Energien betrieben werden, einzusetzen. Es müsse mit dem Beschluss deutlich werden, dass es sich um eine Ausnahme zur Unterstützung der Gastronomie handele.

Ratsherr Wülfrath betont, dass ein deutlicher Hinweis auf das Ende der Nutzung der Heizpilze wichtig sei und dass die Gastronomen nicht aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit der Investitionen für Heizpilze für diesen kurzen Zeitraum ab Mai 2021 eine Verlängerung der Nutzung fordern könnten.

Herr Bärwolf betont, dass es jetzt wichtig sei, Zeichen der Unterstützung für die kommende Herbst- und Winterzeit zu setzen. Dennoch müsse eine klare Ansage erfolgen, dass ab dem 01. Mai 2021 nur noch klimafreundliche Technologien genutzt werden dürften. Er schlägt vor, bis zum 01. Mai 2021 mit den Gastronomen klimaneutrale Alternativen zu erarbeiten.

Ohne weitere Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Die Umsetzung des im vom Rat am 30.09.2019 beschlossenen Aktionsprogramms Klimaschutz enthaltenen stadtweiten Verbotes von Heizpilzen wird als weitere Maßnahme zur Milderung der Auswirkungen der Corona-Pandemie bis zum 30.04.2021 ausgesetzt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 01.05.2021 zusammen mit den heimischen Gastronomen für die Zukunft klimafreundliche Alternativen zu erarbeiten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Kompensation der dadurch entstehenden CO₂-Mehrbelastung auf der Basis freiwilliger Spenden der Gastronomie entsprechende Baumpflanzungen zu planen und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

2. Einleitung der 2. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Lüdenscheid Vorlage: 148/2020

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die 2. Fortschreibung des gesamtstädtischen Einzelhandelskonzeptes einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

3. Bebauungsplan ersetzender Beschluss gemäß § 125 Abs. 2 BauGB im Bereich der Straße "Am Kamp" Vorlage: 157/2020

Ratsherr Eggermann merkt an, dass die Begründung der Beschlussvorlage seiner Kenntnis nach weiterhin falsche Tatsachen enthalte. Zum einen sei die Bauausführung im Bereich der Straße „Am Kamp“ nicht in den Jahren 2016 und 2017 erfolgt. Darüber hinaus werde die Thematik der Bebauung von Winkhausen noch immer falsch dargestellt.

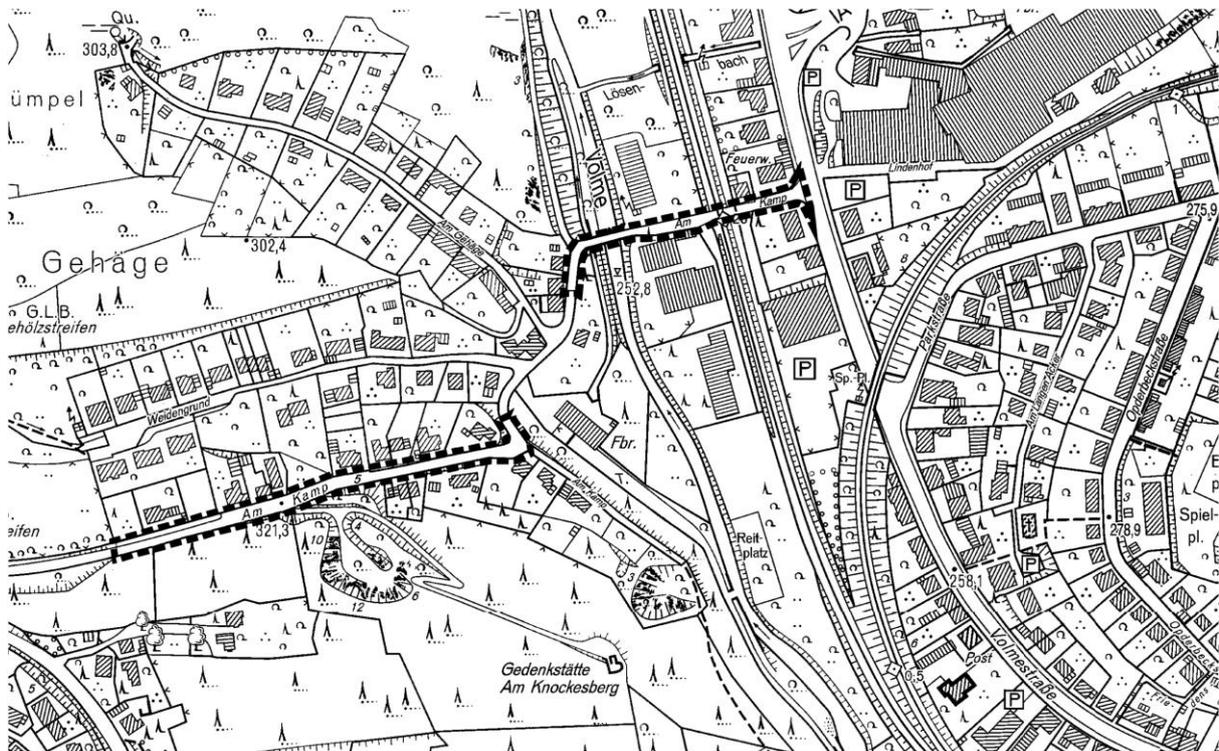
Herr Bärwolf schlägt vor, nach Prüfung des Sachverhalts den Satz aus der Begründung ggf. zu streichen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag einstimmig zu.

Ohne weitere Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Herstellung der Straße „Am Kamp“ im nachfolgend dargestellten Gebiet entspricht den Anforderungen des § 1 Abs. 4 bis 7 BauGB. Dieser Beschluss ersetzt somit gemäß § 125 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I. 3634) einen Bebauungsplan.



Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

- 4. Bebauungsplan Nr. 511 "Unterm Freihof", 4. Änderung; Entscheidung über die während der öffentlichen Auslegung abgegebenen Stellungnahmen und Anregungen; Satzungsbeschluss
Vorlage: 160/2020**

Ohne Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

- I. Zu den während der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 511 „Unterm Freihof“ abgegebenen Stellungnahmen, Anregungen und Hinweisen wird wie folgt Stellung genommen:

Hinweis Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid Herscheid AöR

Der Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid Herscheid AöR hat in seinem Schreiben vom 08. Juli. 2020 den Hinweis gegeben, dass urbane Sturzfluten, die nach Überlastung der Kanalisation dem natürlichen Geländegefälle und insbesondere den Straßenzügen folgend oberflächlich dem Grundstück zufließen, auf Grund des theoretischen Einzugsgebietes bei typischen Niederschlagsmengen zwischen 50 bis 150 l/m² zu Schäden führen können. Entsprechende Maßnahmen zum Objektschutz sind zu berücksichtigen.

Stellungnahme:

Wie aus dem Altlastengutachten hervorgeht, wurde das Gelände im Bereich des Bebauungsplanes aufgeschüttet. Eine Baugrunduntersuchung, beauftragt durch den Investor, kam zum selben Erkenntnis. Hier ist eine Verdichtung des Baugrunds vor der Umsetzung des Bauvorhabens durchzuführen.

Dem Hinweis des SELH wird Folge geleistet.

Hinweise des Märkischen Kreises

a.) Fachdienst 45 Gewässer

Der Fachdienst 45 weist auf den Mindestabstand von fünf Metern zu dem namenlosen Gewässer im südlichen Bereich hin.

Stellungnahme:

Die als allgemeines Wohngebiet festgesetzten Flächen haben einen Abstand von ca. 15 Metern zum Siepen.

Dem Hinweis des FD 45 Gewässer wird Folge geleistet.

b.) Sachgebiet 44.2 Untere Bodenschutzbehörde

Die Untere Bodenschutzbehörde gibt den Hinweis, dass die bei der Baumaßnahme anfallenden Abfälle ordnungsgemäß getrennt und entsorgt werden müssen. Bei gefährlichen Abfällen sei die untere Abfallwirtschaftsbehörde zu kontaktieren.

Stellungnahme:

Der Hinweis wurde an den Fachdienst Bauordnung weitergeleitet und wird in die Baugenehmigung einfließen.

Den Hinweisen des Sachgebietes Untere Bodenschutzbehörde wird Folge geleistet.

Stellungnahmen, Anregungen und Hinweise aus der Öffentlichkeit wurden während der öffentlichen Auslegung nicht abgegebenen.

- II. Gemäß § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. März 2020 (BGBl. I S. 587) geändert worden ist, sowie der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 14. April 2020 (GV. NRW. S. 218b), in Kraft getreten am 15. April 2020,

wird die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 511 „Unterm Freihof“ vom Rat der Stadt Lüdenscheid als Satzung und die dazugehörige Begründung beschlossen.

- III. Der Bebauungsplan Nr. 511 „Unterm Freihof“, 4. Änderung wird am Tage nach der Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses des Rates der Stadt Lüdenscheid sowie von Ort und Zeit der öffentlichen Einsichtnahme rechtsverbindlich.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

**5. Bewilligung von überplanmäßigen Mitteln Haushaltsjahr 2020
hier: Holzeinschlagkosten
Vorlage: 189/2020**

Auf Nachfrage von Ratsherrn Appelt erläutert Herr Badziura, dass die Kosten für die erforderliche Aufforstung im nächsten Haushaltsjahr abgebildet würden. Es sei zunächst die Abräumung der Flächen erforderlich, bevor eine Wiederaufforstung beginnen könne.

Ratsherr Appelt bedankt sich für die Antwort.

Ohne weitere Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

Der überplanmäßigen Bewilligung von 200.000 € bei Produktsachkonto 13.01.01 – 5241552 „Holzeinschlagkosten“ wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt bei dem in der Begründung angegebenen Produktsachkonto.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

6. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

6.1. Karsten Spahn von Energie C2 zum Thema: KWK für die Altstadt Lüdenscheid; hier: Kurzanalyse und grundsätzliche Bewertung der Möglichkeiten einer zentralen Wärmeversorgung der Altstadt von Lüdenscheid inklusive Beantwortung der Anfrage der RF Hertes aus der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 04.03.2020

Vorsitzender Weiß begrüßt Herrn Spahn vom Büro Energie C2 und Herrn Meier als Geschäftsführer der Mark-E Effizienz GmbH Energiedienstleistungen (Energie Gruppe) und bittet um Vortrag.

Herr Spahn bedankt sich für die Möglichkeit, die im **Rats- und Bürgerinformationssystem** eingestellte Studie „KWK für die Altstadt Lüdenscheid; hier: Kurzanalyse und grundsätzliche Bewertung der Möglichkeiten einer zentralen Wärmeversorgung der Altstadt von Lüdenscheid“ zu erläutern. Insgesamt stellt er abschließend fest, dass aus wirtschaftlichen, psychologischen und Akzeptanzgründen die Einrichtung einer zentralen Wärmeversorgung für die Altstadt von Lüdenscheid nicht befürwortet werden könne.

Vorsitzender Weiß bedankt sich für die Ausführungen. Er weist darauf hin, dass die Ausführungen die Beantwortung der Anfrage der Ratsfrau Hertes in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 04.03.2020 enthalte.

Ratsfrau Hertes bedankt sich für die Beantwortung.

Herr Metzger merkt an, dass eine Umstellung in der Altstadt schwierig umzusetzen sei. Eine entsprechende Planung für Neubaugebiete gestalte sich sicher einfacher. Er fragt nach, ob erfragt werden könne oder sogar bekannt sei, welche Brennstoffe genutzt würden und wie alt die vorhandenen Heizungsanlagen seien.

Herr Meier antwortet, dass diese Informationen nicht bekannt und für ihn auch nicht zu erhalten seien.

Herr Metzger fragt, ob wenigstens bekannt sei, wie viele Anschlüsse in der Altstadt vorhanden seien.

Herr Meier sagt zu, diese Information nachzureichen.

Vorsitzender Weiß bedankt sich bei Herrn Spahn und Herrn Meier für die Ausführungen.

6.2. Vorstellung der Konzepterarbeitung "Westlich Schöneck"

Herr Wild führt aus, dass erste Planungen für die Bebauung des Baugebiets „Westlich Schöneck“ vorlägen. Die dort vorhandenen topographischen Gegebenheiten seien insbesondere aufgrund des nach Nordwesten stark abfallenden Geländes schwierig. Es sei vorgesehen, hier verschiedene Bautypologien zu entwickeln, um eine Bebauung wirtschaftlich und ökologisch umsetzbar zu machen. Im Rahmen des bestehenden Klimaaktionsprogramms für Lüdenscheid gebe es hier einige Möglichkeiten, um den darin benannten Forderungen für Neubauten gerecht zu werden.

Herr Bärwolf ergänzt, dass hier die Möglichkeit gegeben sei, nachhaltig und flächensparend bauen zu können. Es müsse bedacht werden, dass diese Themen künftig zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Herr Wild stellt anhand von Plänen dar, wie eine Wohnbebauung aussehen könnte. Auf Nachfrage ergänzt er, dass die vorgestellte Bebauung in einer Nord-West-Ausrichtung geplant sei, um allen ab ca. 14.00 Uhr Sonneneinstrahlung auf den Terrassen zu ermöglichen. Diese konnte zum Zeitpunkt der Tag-Nacht-Gleiche und damit ca. im März eines Jahres so festgestellt werden.

Ratsherr Siewert merkt an, dass die vorgestellte Planung positiv zu werten sei. Er fragt nach, wie viele Wohneinheiten diese Planung schaffe.

Herr Wild antwortet, dass hier fünf Einfamilienhäuser, vier Terrassenhäuser mit je drei Wohneinheiten und zweimal drei Reihenhäuser nebeneinander entstünden.

Ratsfrau Dr. Heider fragt, ob durch Anschüttung eine Verbesserung der Belichtung erreicht werden könne oder ob dann ggf. die Baukosten nicht mehr tragbar seien.

Herr Wild antwortet, dass die grundsätzliche topographische Lage nicht zu ändern sei. Eine Geländemodellierung sei auch bei dieser Bebauung erforderlich. Durch eine größere Anschüttung und Ausrichtung der Gebäude nach Süden seien deutlich weniger Wohneinheiten realisierbar. Die vorgestellte gemischte Bebauung ermögliche einer größeren Zahl von Menschen, Eigentum für sich zu erwerben.

Ratsfrau Dr. Heider bedankt sich für die Antwort.

Vorsitzender Weiß bedankt sich bei Herrn Wild für die Vorstellung.

7. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

7.1. Bekanntgaben

7.1.1. Sachstand zur Vergabe der Rahmenplanung "Wiesenstraße/P.C. Turck/Firma Nottebohm"

Herr Wild führt aus, dass die Verwaltung beabsichtige, „Städtebauliche Rahmenplanungen im Bereich der Wiesenstraße, der Firma P.C. Turck und der Firma Nottebohm“ an das Büro Reicher Haase Assoziierte zu vergeben. Gespräche zu Nutzungsmöglichkeiten liefen derzeit. Im Bereich der Wiesenstraße gebe es Interesse an einer kombinierten Nutzung mit wesentlichem Wohnanteil.

Vorsitzender Weiß fragt nach, ob aufgrund der jahrzehntelangen Nutzung der Flächen durch Gewerbe auch eine Prüfung erneuter gewerblicher Nutzung erfolgt sei.

Herr Bärwolf antwortet, dass das angedachte Projekt sowohl Wohn-, Dienstleistungs- als auch Gewerbebereiche vorsehe.

Vorsitzender Weiß bedankt sich für die Ergänzung.

7.2. Beantwortung von Anfragen

Entfällt

7.3. Anfragen

7.3.1. Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema "Wasser" vom 01.09.2020

Vorsitzender Weiß führt aus, dass eine schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion eingegangen sei. Er bittet Herrn Metzger um Vortrag.

Herr Metzger fasst die schriftliche Anfrage kurz mündlich zusammen. Zum Thema „Trinkwasserversorgung“ schlägt er vor, dass sich der nach der Kommunalwahl neu zusammengesetzte Fachausschuss mit diesem Thema unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus den trockenen Sommern 2019 und 2020 befasse. Die Erfahrungen des Stadtentwässerungsbetriebes Lüdenscheid/Herscheid (SELH) sollten hier ebenfalls berücksichtigt werden. In einem älteren Gebietsentwicklungsplan sei eine zusätzliche Talsperre entweder vor der Jubachtalsperre oder im Bereich der Kerspetalsperre vorgesehen gewesen. Im aktuellen Plan sei keine dieser Möglichkeiten mehr verzeichnet. Eine Prüfung, ob ggf. eine zusätzliche Trinkwassertalsperre benötigt werde, sollte ebenfalls erfolgen.

Vorsitzender Weiß teilt mit, dass heute hierzu keine Antwort der Verwaltung möglich sei. Er schlägt vor, dass die Verwaltung eine Antwort mit den erforderlichen Beteiligten verfasse und diese in einer der nächsten Sitzungen vortrage. Zum Thema Trinkwasser sei zusätzlich eine Sondersitzung denkbar.

Herr Badziura merkt an, dass das Thema Wasserbau in Gänze ein großes und wichtiges Thema auch im Zusammenhang mit den Themen Klimaschutz und Klimawandelfolgen sei. Hierzu lediglich eine Sondersitzung zusätzlich durchzuführen, halte er für zu wenig. Es handele sich um einen derart komplexen Bereich, dass ihm eine Durchführung von Workshops sinnvoller und zielführender erscheine.

Ratsherr Dudas unterstützt diesen Vorschlag, da die Erreichung eines Gleichgewichts erforderlich sei und Konzepte für den weiteren Umgang erarbeitet werden müssten.

Die Ausschussmitglieder stimmen der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

7.3.2. Anfrage des Rats Herrn Thomas-Lienkämper zum aktuellen Sachstand des "Forums"

Ratsherr Thomas-Lienkämper fragt an, ob es einen neuen Sachstand zum „Forum“ gebe.

Herr Bärwolf führt aus, dass öffentlich bisher kein neuer Sachstand mitgeteilt werden könne.

gez. Björn Weiß

Vorsitzender

gez. Stoltefaut-Voß

Schriftführerin